

Vorlesungs- verzeichnis Sommer- semester 2026

—
Bachelor-Studiengang
Kindheitspädagogik

—
Evangelische Hochschule Freiburg

EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



Vorbemerkungen

Vorlesungszeiten

2. Semester: **07.04. bis 11.07.2026**

4. Semester: Praxisphase

6. Semester: **04.05. bis 18.07.2026**

Semestereröffnungsgottesdienst:

Der Semestereröffnungsgottesdienst findet am **07.04.2026 um 09:00 Uhr** statt. Die Lehrveranstaltungen an diesem Tag beginnen im Anschluss daran um 10:00 Uhr.

Hochschultag: Mi, 03.06.2026 11:00 – 16:00 Uhr (Lehrveranstaltungen an diesem Tag enden um 11 Uhr)

„**Blockwoche**“ (Di, 26.05. bis Sa, 30.05.2026): reguläre wöchentliche Veranstaltungen entfallen; Blocktermine finden z.T. statt!

Prüfungs- und Klausurwochen: 13. – 24.07.2026

Weitere wichtige Termine finden Sie auf der EH-Website unter:

<https://www.eh-freiburg.de/termine-im-studienjahr/>

Veranstaltungsformate

Nach aktuellem Stand sind die meisten Veranstaltungen in Präsenz geplant. In welchem Format die jeweilige Lehrveranstaltung stattfindet, ist im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. Lehrveranstaltungen, die aufgezeichnet wurden, finden **ONLINE, asynchron** statt, das bedeutet, dass die Veranstaltung auch außerhalb des angegebenen Zeitfensters besucht werden kann. Als **ONLINE, synchron** gekennzeichnete Veranstaltungen finden zwar online statt, jedoch in Echtzeit, dies bedeutet, die Lehrinhalte werden live gelehrt. Alle Veranstaltungen, bei denen in **Präsenz** vermerkt ist, finden an der Hochschule oder in den ausgewiesenen externen Räumlichkeiten in Echtzeit statt.

Veranstaltungsdauer

Regelmäßige wöchentliche Lehrveranstaltungen sind in der Regel als Doppelstunden angelegt und dauern 90 Minuten. Sie beginnen meist **c.t.** (= „cum tempore“, Beispiel 10-12 Uhr, tatsächlicher Beginn 10:15 Uhr, Ende 11:45 Uhr). Einstündige Veranstaltungen beginnen c.t. und enden nach 45 Minuten zur vollen Stunde (zum Beispiel 09:15 – 10:00 Uhr).

Ist eine Lehrveranstaltung nicht zur vollen Stunde geplant, beginnt sie in der Regel pünktlich zur angegebenen Zeit, Beispiel 9:30 – 11:00 Uhr).

Lehrveranstaltungen, die mit **s.t.** (= „sine tempore“) gekennzeichnet sind, beginnen **zur vollen Stunde**.

Blockveranstaltungen (zum Beispiel 09:00 – 17:00 Uhr) ohne weitere Kennzeichnung beginnen in der Regel **pünktlich zur angegebenen Zeit**.

Bei Unklarheiten erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Lehrenden die verbindliche Veranstaltungszeit.

Veranstaltungsort

Ist kein anderer Ort angegeben, finden Präsenzveranstaltungen in den Räumen der EH statt. Den aktuellen Raum für Ihre Lehrveranstaltung entnehmen Sie bitte dem tagesaktuellen Raumplan. Sie finden diesen auf der Website unter web.eh-freiburg.de/raumplan/ und auf den Bildschirmen in den Eingangsbereichen der Veranstaltungsgebäude. Kurzfristiger Ausfall von Lehrveranstaltungen wird dort bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass Raumänderungen jederzeit stattfinden können. Es gilt, was am Veranstaltungstag im Raumplan angegeben ist.

Anwesenheitsregel

Eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für den Kompetenzerwerb notwendig und wird vorausgesetzt. Die Verpflichtung zu Anwesenheit ist in der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) §8 (3) und §8 (4) geregelt. Die Regelungen im Einzelnen sind auf ILIAS eingestellt unter: Magazin => Bachelor Kindheitspädagogik => Allgemeine Infos => Anwesenheitsregelung

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen auf ILIAS

ILIAS ist die zentrale Lehr- und Lernplattform der EH Freiburg. Über diesen Kommunikationskanal erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur jeweiligen Lehrveranstaltung (Vorbereitungsmaterial, Arbeitsaufträge, Link für Online-Lehre etc.). Die Kommunikation mit der Seminargruppe läuft ebenfalls über ILIAS, kurzfristige Ausfälle und Terminverschiebungen werden darüber bekanntgegeben.

WICHTIG: Bitte melden Sie sich daher vom **27.03. bis 15.04.2026 (2. Sem.)** bzw. **22.04. bis 15.05.26 (6. Sem.)** für alle von Ihnen belegten Veranstaltungen (auch Vorlesungen) auf **ILIAS** an, indem Sie dort den Kursen beitreten (auch für später beginnende Blockveranstaltungen).
Die Lehrveranstaltungen werden danach geschlossen, und nur die jeweiligen Kursadministrator*innen können Mitglieder aufnehmen. Wenn Sie die Frist zur Anmeldung versäumt haben, müssen Sie sich daher an die Dozent*innen direkt wenden und um nachträgliche Kursaufnahme bitten!

Informationen zum Belegungsverfahren

Mit dem Online-Belegungsverfahren stellen Sie sich Ihren individuellen Semesterplan aus Seminargruppen, Wahlmodulen und Blockveranstaltungen zusammen. Sie werden dazu aktiv per E-Mail aufgerufen. Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Gruppen- und Prioritäten-Wahl und stellen Sie sicher, dass Sie die aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses ([Kindheitspädagogik \(Bachelor of Arts\) - Evangelische Hochschule Freiburg](#)) verwenden!

Manche Gruppenkombinationen sind nicht möglich, da sich Veranstaltungstermine überschneiden; beachten Sie dazu die Beleginformationen zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen!

Die Teilnehmerlisten werden zeitnah nach dem Belegungsverfahren auf ILIAS veröffentlicht. Sie werden darüber per E-Mail informiert.

Tauschanfragen nach Belegungsverfahren

- Ein Wechsel der Gruppe ist nach Ablauf des Belegungsverfahrens nur möglich, sofern noch freie Plätze vorhanden sind, bzw. mit Tauschpartner*in!
- **Gruppenwechsel-/Tauschanfragen müssen bis spätestens 15.03.26 (2. Sem.) bzw. 15.04.26 (6. Sem.) per E-Mail an das Studiengangsekretariat, Frau Susanne Wenzel, susanne.wenzel@eh-freiburg.de, gerichtet werden. Nach dieser Frist eingehende Anfragen können nicht mehr berücksichtigt werden.**
- Bitte beachten Sie, dass es bei nachträglichem Tausch der Gruppen zu Veranstaltungsüberschneidungen kommen kann. Bitte prüfen Sie daher vor der Anfrage, ob Ihr Stundenplan dann immer noch überschneidungsfrei ist.

Vorabbelegung für Studierende mit besonderem Bedarf/individuellem Studienverlaufsplan:

- Mütter bzw. Väter, die für die Erziehung eines Kindes unter 18 Jahren zuständig sind, erhalten im Rahmen des regulären Belegungsverfahrens die Möglichkeit, ihren Stundenplan so zu gestalten, dass er mit den jeweiligen Kinderbetreuungszeiten möglichst kompatibel ist. Bei zeitgleichen Veranstaltungen besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Veranstaltung, sondern nur auf den jeweiligen Termin.
- Dasselbe gilt auf Antrag für Studierende mit einer schweren akuten und/oder chronischen Krankheit.
- Studierende, die die Möglichkeit der Vorabbelegung nutzen, müssen ihre Belegungswünsche spätestens **bis 03.02.26 per E-Mail an das Studiengangsekretariat, Frau Susanne Wenzel, susanne.wenzel@eh-freiburg.de, schicken.**

Freischaltung des Belegungsverfahrens für Nachholer*innen:

- Studierende, die ein Modul/eine Lehrveranstaltung aus einem früheren Semester nachholen, melden dies per E-Mail unter Angabe des Moduls spätestens **bis 03.02.26** an das Studiengangsekretariat.

Termine des Online-Belegungsverfahrens:

- **2. Semester:** Dienstag, **10.02. bis Sonntag, 15.02.26**
- **4. Semester:** kein Belegungsverfahren, weitere Infos siehe S. 19
- **6. Semester:** Dienstag, **10.02. bis Sonntag, 15.02.26**

Weitere Zusatzangebote (Spieltherapie, RECOS etc.):

Ab Seite 35 hier im Vorlesungsverzeichnis und auf der Homepage unter <https://www.eh-freiburg.de/vorlesungsverzeichnis-und-sprachkurse/>

WICHTIG: ÄNDERUNGEN vorbehalten!

Verwenden Sie für Ihre Planungen daher stets die aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses auf der Website der EH.

Lehrveranstaltungen im 2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	ECTS	Prüfungsleistung	
M 2/5 Ästhetische Bildung 1: Didaktik	5a Didaktik und Methodik im Kontext ästhetischer Bildung	1	15	30	45	8	Portfolio	
	5b Ästhetische Bildung (Musik, Bewegung, Kunst, Medien)	4	60	60	120			
	5c Ästhetische Bildung Wahlbereich Vertiefungsseminare (ein Seminar aus einem Bereich ist auszuwählen):							
	A: Bewegung	2	30	45	75			
	C: Kunst/Medien	2	30	45	75			
M 2/6 Berufsfeldspezifische Grundlagen	6a Fachliche Standards, Rechtsgrundlagen und Perspektiven der Kindheitspädagogik (Ringvorlesung)	1	15	30	45	6	Referat mündlich und schriftlich	
	6b Vertiefung und Umsetzung: Fachliche und rechtliche Standards und Entwicklungen in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik	2	30	60	90			
	6c Grundlagen Diversity	1	15	30	45			
M 2/7 Kommunikation, Sprache und Literacy: Erwerbs-, Bildungs- und Förderprozesse	7a Sprache, Kommunikation und Literacy: Erwerb und responsive Zugänge in kindheitspädagogischen Settings	2	30	45	75	6	Klausur	
	7b Mehrsprachigkeit & Early Literacy	2	30	75	105			

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	ECTS	Prüfungsleistung
M 2/8 Spiel und Kasuistik	8a Grundlagen der Spielpädagogik	1	15	30	45	8	Mündliche Prüfung
	8b Kasuistik	3	30	45	75		
	8c Spielpädagogisches Erlebnisseminar und Werkstattprojekt (Entwicklung spielpädagogischer Angebote)	1	30	30	60		
	8b Praktikum 1 (Blockpraktikum)	-	-	120	120		

Modul 2/5**Ästhetische Bildung 1: Didaktik****MK: Lohmiller****5a Didaktik und Methodik im Kontext ästhetischer Bildung**

Vorlesung

*Reinhard Lohmiller***1 SWS****→ Zeiten:**

Di

13.00 – 15.00 Uhr

Präsenz**Beginn: 07.04.2026****Der genaue Vorlesungsplan wird noch bekanntgegeben.****5b Ästhetische Bildung (Musik, Bewegung, Kunst/Medien)***Luzie Franke, Angelika Zizmann, Sarah Spieler, Telemach Wiesinger, Reinhard Lohmiller***4 SWS****I Musik/Klang:***Luzie Franke***1 SWS****Gruppe 1**

Fr, 05.06.

09.00 – 15.00 Uhr

Präsenz

Sa, 06.06.

09.00 – 15.00 Uhr

Präsenz**Gruppe 2**

Fr, 26.06.

09.00 – 15.00 Uhr

Präsenz

Sa, 27.06.

09.00 – 15.00 Uhr

Präsenz**II Bewegung:***Angelika Zizmann***1 SWS**

Bewegung und Theater sind miteinander verbunden. Der Körper wird bewusst eingesetzt, um Emotionen und Botschaften auszudrücken, Figuren und Charaktere zum Leben zu erwecken. Über Bewegung erhalten Sie einen ersten Einblick in die künstlerisch ästhetische Praxis der Theaterpädagogik. "Bewegungsfreundliche" Kleidung tragen und Alternative zu Straßenschuhen mitbringen (Socken, Schläppchen).

→ Zeiten:**Gruppe 1**

Mi

27.05. 09.00 – 17.00 Uhr **Präsenz****Gruppe 2**

Do

28.05. 09.00 – 17.00 Uhr **Präsenz**

III Kunst/Medien:**2 SWS***Sarah Spieler, Telemach Wiesinger, Reinhard Lohmiller***Gruppe 1****Kunst- und Medienpädagogik***Telemach Wiesinger, Reinhard Lohmiller***→ Zeiten:**

Wiesinger	Fr	12.06.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
	Sa	13.06.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Lohmiller	Fr	15.05.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

Gruppe 2**Kunstpädagogik***Sarah Spieler***→ Zeiten:**

Fr	08.05.; 19.06.	09.00 – 15.00 Uhr	Präsenz
Sa	09.05.; 20.06.	09.00 – 15.00 Uhr	Präsenz

Beleginformation:

Studierende, die hier Gr. 1 wählen, belegen im M 2/7b bei Frau Dürmüller Frei automatisch Gr. 2.
 Studierende, die hier Gr. 2 wählen, belegen im M 2/7b bei Frau Dürmüller Frei automatisch Gr. 1.

5c Ästhetische Bildung

Wahlbereich Vertiefungsseminare

*Hannah Ziegele, Luzie Franke, Reinhard Lobmiller***2 SWS****Bitte wählen Sie ein Seminar aus einem der drei Wahlbereiche aus.****A: Bewegung***Hannah Ziegele*

→ Zeiten:	Mi	09.30 – 12.30 Uhr	Präsenz
		08./15./22.04.	
	Mo	13.00 – 16.00 Uhr	Präsenz
		13./20.04.	
	Fr	09.30 – 13.15 Uhr	Präsenz
		10./17.04.	

C: Kunst / Medien – Zusatzqualifikation Kunstpädagogik*Reinhard Lobmiller*

→ Zeiten:	Di	15.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
------------------	-----------	--------------------------	----------------

Beginn: 07.04.2026

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die die Zusatzqualifikation Kunstpädagogik absolvieren, und ist daher zunächst ausschließlich für diese Gruppe reserviert.

In der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit zweidimensionalen und dreidimensionalen künstlerischen Mitteln. Wir setzen uns mit künstlerischen Techniken und grundlegenden didaktischen Vermittlungsmodellen auseinander. Sinnenerfahrung und Materialverwendung in praktischer Erprobung leitet über zu der Vermittlung pädagogischer Inhalte mit Hilfe künstlerischer Mittel in den Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik. Ziel ist die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die Auseinandersetzung mit ästhetischen Strukturen und Prozessen, und die Handlungsfähigkeit, wobei das Handeln vor allem auch als produktive Einmischung verstanden wird. Studierende eignen sich einen Fundus von Arbeitsmethoden und Arbeitsmitteln an, um kreativ Interaktionen mit Kindern und gestalterische Produktion in der Gruppe zu initiieren und zu fördern. Diese Veranstaltung ist Teil des Qualifizierungsangebots Kunstpädagogik. Die Qualifizierung Kunstpädagogik beinhaltet kleine Exkursionen zu Museen und eine Exkursion zu einer Partnerhochschule.

Modul 2/6 Berufsfeldspezifische Grundlagen	MK: Fischer
---	--------------------

- 6a Fachliche Standards, Rechtsgrundlagen und Perspektiven der Kindheitspädagogik**
 Ringvorlesung **1 SWS**
Sibylle Fischer, Bettina Stobbe

→ Zeiten:

Fischer

Mo 13.00 – 15.00 Uhr 27.04.; 18.05.; 22.06. Präsenz

Stobbe

Fr 09.00 – 15.30 Uhr 24.04. Präsenz

- 6b Vertiefung und Umsetzung: Fachliche und rechtliche Standards und Entwicklungen in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik**
 Seminar **2 SWS**
Veronika Simani, Dr. Jürgen Rausch, Sunbild Peters

In den genannten Veranstaltungen wird aus unterschiedlichen Perspektiven das Feld der Kindertageseinrichtungen betrachtet.

- 1) Historische Perspektive: Geschichte der Institution Kindertageseinrichtung, Hort, Ganztags und weiteren Institutionen im kindheitspädagogischen Feld
- 2) Aktueller Stand der Professionsentwicklung und gesellschaftspolitische Verortung
- 3) Institutionelle Perspektive:
 - institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen von nicht schulischen Bildungseinrichtungen,
 - Trägerstrukturen,
 - rechtliche Grundlagen
- 4) Bildungspolitische Perspektive:
 - formale und rechtliche Strukturen des Bildungs- und Sozialwesens,
 - Standards von Bildungseinrichtungen (u.a. Orientierungsplan Baden-Württemberg)
- 5) Zukunftsorientierte Perspektive:
 - Einblick in Forschungsfelder in der Kindheitspädagogik
 - aktueller Diskurs um die Zukunft des Berufsfeldes.

→ Zeiten:

Rausch
Gruppe 1 **Do** **07./21.05.; 11.06.** **13.00 – 16.00 Uhr** **Präsenz**

Simani
Gruppe 2 **Mi** **29.04.; 06./13.05.** **09.00 – 12.00 Uhr** **Präsenz**

Peters

Gruppe 1 **Sa** **11.04.** **09.00 – 14.00 Uhr** **Präsenz**

Sa **16.05.** **09.00 – 14.00 Uhr** **Präsenz**

Gruppe 2 **Sa** **25.04.** **09.00 – 14.00 Uhr** **Präsenz**

Sa **23.05.** **09.00 – 14.00 Uhr** **Präsenz**

Beleginformation:

Studierende, die bei Peters Gr. 1 wählen, belegen im M 2/8c automatisch Gr. 2.

Studierende, die bei Peters Gr. 2 wählen, belegen im M 2/8c automatisch Gr. 1.

Gemeinsamer Abschluss

Mo **06.07.** **13.00 – 17.00 Uhr** **Präsenz**

6c Grundlagen Diversity

Seminar

*Dorentina Haxhaj***1 SWS****→ Zeiten:****Gruppe 1**

Mo **11.05.; 08.06.; 29.06.** **14.00 – 18.00 Uhr** **Präsenz**

Gruppe 2

Mo **01.06.; 15.06.** **14.00 – 18.00 Uhr** **Präsenz**

Mi **10.06.** **08.30 – 12.30 Uhr** **Präsenz**

Modul 2/7**Kommunikation, Sprache und Literacy: Erwerbs-,
Bildungs- und Förderprozesse****MK: Gutknecht****7a Sprache, Kommunikation und Literacy: Erwerb und responsive
Zugänge in (kindheits)pädagogischen Settings****2 SWS**

Vorlesung

Dorothee Gutknecht

In der Vorlesung werden folgende Schwerpunkte thematisiert:

Die Vorlesung ist in diesem Sommer Teil des BEDIRA Projektes: Beziehungsarbeit im digitalen Raum. Es handelt sich um ein Projekt, an dem mehrere Hochschulen beteiligt sind. Die Veranstaltung nimmt unterschiedlichste Facetten des Erwerbs der Sprache von Kindern im inklusiven Kontext von Ein- und Mehrsprachigkeit in den Blick:

- Intuitive Eltern- oder Fachkraft-Kind Didaktik im kulturellen Setting
- frühe Strategien in der sprachlichen Begegnung in der Eltern-Kind-Beziehung im Spiegel von Kultur und Subkultur, kulturvergleichende Forschung
- Professionelle Responsivität: Verbale und nonverbale Abstimmungsprozesse im Kontext Entwicklung, Kultur und Subkultur, Gender, Beeinträchtigung
- Robotik & Total Physical Response: Assistenz-Systeme in der sprachlichen Bildungsarbeit mit Kindern in Singapur,
- Responsivität und Sprache bezogen auf Kinder mit Beeinträchtigungen
- Sprachverstehen in der regulären Entwicklung, im Kontext von Mehrsprachigkeit oder Beeinträchtigung
- Drehbuch-Skripts der Alltagsabläufe im Kontext Sprache, Wortlandschaften und die Choreografie des Alltags in Institutionen.
- Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik,
- Sprache und Spiel, Sprache und Musik, synchrone Momente in der Fachkraft-Kind-Interaktion
- Schriftspracherwerb und Early Literacy,
- Zusammenarbeit mit ein- und mehrsprachigen Eltern//Familien, Bedeutung der Sinusmilieus

→ **Zeiten:** Do 09.00 – 10.30 Uhr **ONLINE, synchron/ONLINE, asynchron**

Folgende Termine finden asynchron statt: **23.04.;** **07.05.;** **11.06.**

Beginn: 09.04.2026**Ende: 09.07.2026**

Den genauen Vorlesungsplan finden Sie zu Beginn des Semesters auf ILIAS.

7b Mehrsprachigkeit & Early Literacy**1,5 SWS**

Seminar

Manuela Müller

In diesem Seminar setzen wir uns schwerpunktmäßig mit der kindlichen Sprachentwicklung unter der Perspektive Mehrsprachigkeit auseinander. Folgende Subthemen stehen dabei im Fokus

- Mehrsprachigkeit weltweit und historisch
- Aufwachsen in bilingualen und mehrsprachigen Familien
- Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien
- Mehrsprachigkeit im pädagogischen Kontext
- Sprachbildung in mehrsprachigen Kontexten
- Sprache im Projekt

Ein weiteres Thema wird der Schriftspracherwerb sein. Vermittelt wird ein Überblick über die Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerb sowie Möglichkeiten der Unterstützung des Lesens und Schreibens.

Im Seminar lernen Sie viele didaktische und methodische Möglichkeiten kennen, um ihr erworbenes Wissen im pädagogischen Alltag anzuwenden.

→ Zeiten:**Gruppe 1**

Mo	13./20.04.; 11./18.05.; 08.06.	09.00 – 12.00 Uhr	Präsenz
Mo	22.06.	09.00 – 11.00 Uhr	Präsenz

Gruppe 2

Mi	15./22.04.; 13./20.05.; 10.06.	14.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Mi	24.06.	14.00 – 16.00 Uhr	Präsenz

Beleginformation:

Studierende, die hier Gr. 1 wählen, belegen im M 2/8b automatisch Gr. 2 (Kaiser).

Studierende, die hier Gr. 2 wählen, belegen im M 2/8b automatisch Gr. 1 (Rönnau-Böse).

Sprache – Natur – Medien**0,5 SWS***Anina Dürmüller Frei*

Sind Naturerfahrungen und digitale Medien unvereinbare Gegenpole? Welche didaktischen Möglichkeiten bietet die Verbindung von Sprache, Natur und Medien? In diesem Seminar suchen wir nach Antworten auf die genannten Fragen. Die Verknüpfung der scheinbaren Gegensätze zwischen Natur und Technik kann das pädagogische Handeln neu inspirieren. Die Veranstaltung beinhaltet Impulsvorträge sowie praktisches Erproben und Erleben von verschiedenen pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten:

Mögliche Zugänge sind:

- Scientific Literacy
- Das "Spiel" mit der Perspektive
- "Sachen suchen" fotografieren, benennen und sortieren
- Veränderungen fotografisch festhalten (fotografisch unterstützter Memory Talk)
- Klangquiz-Experimente und Klangspaziergänge
- und vieles andere mehr...

Wichtige Hinweise:

1. Bei dieser Veranstaltung ist wetterangepasste Kleidung erforderlich! Wir uns werden wetterunabhängig für längere Sequenzen im Freien aufhalten.
2. Bitte bringen Sie zur Veranstaltung ein internetfähiges Smartphone mit freien Speicherkapazitäten mit! Falls Ihnen dies nicht möglich ist, melden Sie sich bitte mind. 2 Wochen vor der Veranstaltung bei der Dozentin.
3. Wer ein Laptop oder ein Tablet hat, bringt dieses bitte ebenfalls mit zum Seminar.

E-Mail: anina.duermueller@posteo.de

→ Zeiten:

Gruppe 1	Fr	22.05.	09.00 – 15.30 Uhr	Präsenz
Gruppe 2	Fr	19.06.	09.00 – 15.30 Uhr	Präsenz

Beleginformation:

Studierende, die im M 2/5b-III Gr. 1 gewählt haben, belegen hier automatisch Gr. 2.
Studierende, die im M 2/5b-III Gr. 2 gewählt haben, belegen hier automatisch Gr. 1.

Modul 2/8**Spiel und Kasuistik****MK: Rönnau-Böse****8a Grundlagen der Spielpädagogik**

Vorlesung

1 SWS*Maïke Rönnau-Böse, Silke Kaiser***→ Zeiten:****Di****11.00 – 12.00 Uhr****Präsenz****Beginn: 14.04.2026****8b Kasuistik**

Seminar

3 SWS*Maïke Rönnau-Böse, Silke Kaiser*

Dieses Seminar gliedert sich in 2 Teile: (a) Kasuistik und (b) Entwicklung einer Spielbox. In Kasuistik (a) werden in Kleingruppen Einzelfallanalysen bezüglich der Fallbeobachtungen der Studierenden aus dem Praktikum anhand bestimmter Impulsfragen erarbeitet, um hieraus ein möglichst entwicklungsförderliches pädagogisches Angebot für das jeweilige Kind zu entwickeln.

Bei der Entwicklung einer Spielbox (b) wird in Kleingruppen basierend auf dem in der zugehörigen Spielvorlesung erworbenen Wissen eine Spielidee entwickelt, umgesetzt und in der Praxis durchgeführt.

→ Zeiten:**Gruppe 1****Rönnau-Böse****Mo****09.00 – 12.00 Uhr****Präsenz****Beginn: 13.04.2026****Gruppe 2****Kaiser****Mi****14.00 – 17.00 Uhr****Präsenz****Beginn: 15.04.2026**

Die Spielbox in Gruppe 2 (Kaiser) wird für Schulkinder entwickelt und in einer Schulkindbetreuung durchgeführt.

Beleginformation:

Studierende, die im M 2/7b (Müller) Gr. 1 gewählt haben, belegen hier automatisch Gr. 2.

Studierende, die im M 2/7b (Müller) Gr. 2 gewählt haben, belegen hier automatisch Gr. 1.

8c Spielpädagogisches Erlebnisseminar und Werkstattprojekt (Entwicklung spielpädagogischer Angebote)

Übung

Michaela Vitt, Anna Barczaitis

(in Kombination mit M 2/8b Kasuistik)

In dem erfahrungsorientierten Seminar schlüpfen Sie in die Rolle des Kindes: Im Freispiel, also ohne Anleitung, nur angeregt durch Raum, Material und Tagesstruktur. Durch die gemeinsame Reflexion der Erfahrungen während des Seminartages soll eine pädagogische Haltung abgeleitet werden.

→ Zeiten:

Gruppe 1	Sa, 18.04.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz	NEU!!
Gruppe 2	Sa, 25.04.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz	

Die Termine finden in der Kita „Haus für Kinder auf dem Hirzberg“, Kartäuserstr. 105, 79104 Freiburg statt.

Beleginformation:

Studierende, die im M 2/6b bei Peters Gr. 1 gewählt haben, belegen hier automatisch Gr. 2.

Studierende, die im M 2/6b bei Peters Gr. 2 gewählt haben, belegen hier automatisch Gr. 1.

8d Praktikum I (Blockpraktikum)

Maike Rönnau-Böse

→ Zeiten: zwischen Winter- und Sommersemester

Infoveranstaltungen zur Profilwahl

Reinhard Lohmiller, Maike-Rönnau-Böse

→ Zeiten: Di 14.04. 10.00 – 11.00 Uhr Präsenz

Informationen zu Möglichkeiten der individuellen Profilbildung ihres Studiums durch Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Medienbildung, Internationalität (Childhood Studies) oder Seelische und körperliche Gesundheit.

Informationsveranstaltung zum Praktikum II**Kirstein, Gutknecht***Dorothee Gutknecht, Nicole Kirstein*

In dieser Veranstaltung setzen sich die Studierenden mit der Planung und Organisation des zweiten Praktikums auseinander. Sie erhalten methodische Hinweise, wie sie sich interessengeleitet für ein Praxisfeld entscheiden und wie sie eine qualifizierte Praxisstelle finden können. Außerdem werden Tipps zur erfolgreichen Praktikumsbewerbung gegeben

sowie erste Hinweise über Inhalte und Aufgaben des zweiten Praktikums erteilt.

Bitte beachten Sie, dass zur Informationsveranstaltung Anwesenheitspflicht besteht.

→ Zeiten: Di 19.05. 09.30 – 11.00 Uhr **Präsenz**

Lehrveranstaltungen im 4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
M 4/13 Lernort Praxis. Planung und Organisation, Professionelle Identität und Rechtsgrundlagen	13a Planung und Organisation	1	15	135	150	14	Portfolio (inkl. Auswertungs- gespräch, Praxisbesuch + Nachweis über pädagogische Eignung)
	13b Professionelle Identität und Biografiearbeit	2	30	60	90		
	13c Vorbereitung und Betreuung in den gewählten Schwerpunktthemen	3	45	90	135		
	13d Begleitung von Bildungsprozessen	1	15	30	45		
M 4/14 Fachpraktikum II	14a Praktikum II	-	-	480		16	Praktikums- bescheinigung

Modul 4/13**Lernort Praxis: Planung und Organisation,
Professionelle Identität****MK: Lohmiller**

Im Modul werden u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Organisation, Vor- und Nachbereitung, Auswertung und Dokumentation eines Praktikums;
- angewandte Fragen professionellen Handelns in frühpädagogischen Arbeitsfeldern unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzförderung und Beziehungsgestaltung im Rahmen der Erwachsenen-Kind- und Kind-Kind-Interaktion;
- Vorbereitung, Umsetzung, Auswertung und Dokumentation der Gestaltung von Bildungsangeboten mit einem selbst gewählten Schwerpunkt in einem konkreten Bildungs- und Entwicklungsfeld (z.B. Sprache, Gestaltung, Ausdruck, Bewegung, Welterschließung, Gesundheit etc.);
- Anwendung pädagogischen, psychologischen und didaktischen Wissens und Könnens und dessen Reflexion im Rahmen eigener Supervision und Peer-Supervision;
- biografisches Arbeiten: Bedeutung der individuellen Biografie für die Beziehungsaufnahme und Gestaltung;
- Konstruktionen der beruflichen Identitätsarbeit und Modelle der Identitätsentwicklung; Grundlagen einer professionellen Ethik.

13a Planung und Organisation**1 SWS**

Sibylle Fischer, Angelika Zizmann, Frank Weik, Reinhard Lohmiller

Im Seminar werden verschiedene Verfahren zur persönlichen Lernzielüberprüfung sowie zur Dokumentation und Auswertung des Praktikums vorgestellt und angewendet. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden mit Fremd- und Eigenerwartungen der verschiedenen Rollenträger*innen auseinander (Praktikant*in, Anleiter*in und Praxisbetreuer*in der Hochschule).

13b Professionelle Identität und Biografiearbeit**2 SWS**

Sibylle Fischer, Angelika Zizmann, Frank Weik, Reinhard Lohmiller

Zu den Zielen eines Praktikums gehört unter anderem der Aufbau einer persönlichen und beruflichen Identität. Ein Praktikum ist entsprechend auf Entwicklung angelegt und soll zur persönlichen Identitätsfindung und Kompetenzentwicklung beitragen. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen zu Konstruktionen der beruflichen Identitätsarbeit und Modelle der Identitätsentwicklung vorgestellt sowie Methoden biografischer Arbeit angewendet.

13c Vorbereitung und Betreuung in den gewählten Schwerpunktthemen 3 SWS*Sibylle Fischer, Angelika Zizmann, Frank Weik, Reinhard Lohmiller*

Während des Studiums zeichnen sich spezifische Interessen ab, die als individuelle Schwerpunktthemen im Praktikum vertieft werden können. In systematischen Beratungsgesprächen unterstützen sich die Studierenden in Begleitung der Lehrenden gegenseitig, um ihre Schlüsselthemen zu konkretisieren und um gemeinsam Zielpfade für ihre Schwerpunktthemen in den Bildungsbereichen zu entwickeln.

13d Begleitung von Bildungsprozessen 1 SWS*Sibylle Fischer, Angelika Zizmann, Frank Weik, Reinhard Lohmiller*

Zum professionellen Handeln in frühpädagogischen Arbeitsfeldern gehört die Fähigkeit Beziehungsangebote so zu gestalten, dass Kinder emotionale Sicherheit erfahren und auf dieser Grundlage ihre Kompetenzen weiterentwickeln und sich neuen Aufgaben zuwenden können. In diesem Seminar werden Bildungs- und Erziehungsauftrag im Kontext von Beziehungsangeboten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Wie Lernprozesse von Kindern wertschätzend und dialogorientiert moderiert, begleitet und unterstützt werden können, wird in Übungen mit verschiedenen Fallbeispielen erprobt. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbindung von Theorie- und Methodenwissen bei der Vorbereitung von Aktivitäten, in der Interaktion mit Kindern sowie bei der Reflexion des Prozesses.

→ Zeiten:**1. Block:**

Mi - Fr	08./09./10.04.	08.30 – 17.00 Uhr	Präsenz
----------------	-----------------------	--------------------------	----------------

2. Block:

Mi - Fr	17./18./19.06.	08.30 – 17.00 Uhr	Präsenz
----------------	-----------------------	--------------------------	----------------

Die Einteilung in 4 Kleingruppen erfolgt vor dem ersten Blocktermin durch die Lehrenden. Eine Übersicht finden Sie dann auf ILIAS.

**Infoveranstaltungen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum PIII
(Veranstaltung innerhalb des Gesamtmoduls M 5/17)**

Nicole Kirstein, Dirk Oesselmann

Die Blockveranstaltungen dienen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum PIII, das gegen Ende des 5. Semesters beginnt. Die Infoveranstaltungen finden für alle gemeinsam in Präsenz statt.

Die Teilnahme an den Blockterminen ist verpflichtend.

In der ersten Blockeinheit werden folgende Themen bearbeitet: internationale Früh- und Kindheitspädagogik, EUROPASS Lebenslauf, Spracherwerb, Finanzierungen, Versicherungsschutz, Impfungen, Sicherheitsfragen, Qualitätscheck. Weiterhin werden Suchstrategien für eine geeignete Auslandsstelle aufgezeigt.

In der zweiten Blockeinheit geht es um die reflexive Auseinandersetzung mit individuellen Strategien interkulturellen Lernens und entsprechende Zugänge. Darüber hinaus sind Rückkehrer*innen aus dem vergangenen P3 wieder an der EH und werden von ihren Erfahrungen berichten.

→ Zeiten:	Di	07.04.	10.00 – 12.00 Uhr	Präsenz
	Sa	20.06.	10.00 – 13.00 Uhr	Präsenz NEU!!

Lehrveranstaltungen im 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	ECTS	Prüfungsleistung
M 6/18 Bildung bezüglich Natur, Naturwissenschaft und Nachhaltigkeit	18a Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- und waldpädagogische Projekte	2	30	60	90	6	Portfolio
	18b Phänomene entdecken	2	30	60	90		
M 6/19 Sozialräumliche Orientierung: Konzepte und Handlungsansätze	19a Transdisziplinäre Sozialraumorientierung in kindheitspädagogischen Einrichtungen	2	30	45	75	9	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Portfolio
	19b Wahlbereich Vertiefungsseminare mit Projektarbeit (ein Seminar ist auszuwählen)						
	D: Schulkindbegleitung: Nutzen einer sozialräumlichen Ausrichtung	4	60	120	180		
	E: Stationäre Kinder- und Jugendhilfe: Herausforderungen und Perspektiven	4	60	120	180		

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	ECTS	Prüfungsleistung	
M 6/20 Herausforderndes Verhalten	20a Herausfordernde Verhaltens- und Erlebensweisen (0-14) in pädagogischen Settings	1	15h	15h	30h	6	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	
	20b Wahlbereich Vertiefungsseminare mit Übung (ein Seminar und eine Übung sind auszuwählen)							
	20b A Herausfordernde Verhaltensweisen und Entwicklungsverläufe bei Kindern von 0-6 Jahren	3	45h	105h	150h			
	20b B Herausforderndes Verhalten bei Kindern von 6-14 Jahren	3	45h	105h	150h			
	20b C Kinder mit psychischen Störungen in kindheitspädagogischen Settings	3	45h	105h	150h			
M 6/21 Wissenschaftliche Methodik 1 – Forschungsmethoden	21a Quantitative Forschungsmethoden	2	30h	60h	90h	6	Klausur	
	21b Anwendung qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden	2	30h	60h	90h			

Veranstaltung zur Nachbereitung des Auslandspraktikums*Sibylle Fischer*

In dieser Veranstaltung werden die vorliegenden Erfahrungen aus dem Auslandspraktikum ausgewertet. Konkret geht es um den Erfahrungsaustausch, um die Reflektion kultureller Arbeits- und Lebensbedingungen und um die Auswertung persönlicher und fachlicher Entwicklungsschritte.

→ **Zeiten:** Mo 04.05. 17.00 – 18.30 Uhr **Präsenz**

Modul 6/18**Bildung bezüglich Natur, Naturwissenschaft
und Nachhaltigkeit****MK: Lohmiller**

Im Modul werden u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Ansätze und Konzeptionen einer naturwissenschaftlichen Grundbildung;
- Grundlegende Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung (Sammeln, Beobachten, Dokumentieren, Schätzen, Messen, Vergleichen, Experimentieren);
- ko-konstruktive Reflexion vorhandener (Prä-)Konzepte von Kindern;
- altersadäquate methodische Zugänge zur Förderung naturwissenschaftlichen Denkens bei Kindern;
- handlungsbezogene Zugänge (Funktion und Formen des selbsttätigen Experimentierens und Erkundens bei Kindern);
- Genderproblematik (insbesondere Mädchen und Naturwissenschaften);
- Naturwissenschaft, Ökologie, Achtsamkeit, Verantwortung und Ethik
- Bezüge Naturwissenschaft und Handwerk (Sozialräumliche Orientierung);
- Scientific Literacy;
- Grundzüge der „Experiential Education“/des „Adventure Programming“;
- Lernmodelle in der Natur- und Erlebnispädagogik im Spannungsfeld zwischen Aktion und Reflexion (Metaphorisches Modell und seine modernen Varianten);
- Handlungsorientiertes Lernen in der Natur-, Erlebnis- und Waldpädagogik;
- Selbsterfahrungslernen in Realsituationen;
- erlebnis- und naturpädagogische Aktivitäten für Kinder im Vorschulalter: planen, umsetzen, reflektieren, evaluieren.

18a Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- und waldpädagogische Projekte

Stefani Krieg

2 SWS

Als ganztägige Wochenendveranstaltungen an folgenden Terminen:

Bitte beachten Sie, dass die genauen Uhrzeiten der Blocktermine in der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben werden und planen Sie die Blocktermine im Vorfeld ganztags.

Die Übernachtungen sind fakultativ. Für eine ganzheitliche Naturerfahrung und die qualifizierte Weitergabe an Ihre zukünftigen Klienten wärmstens empfohlen!

Bitte beachten Sie, dass hier ebenfalls Kosten für das Seminarhaus anfallen und dass am Samstag das Seminar verpflichtend bis 23.00 Uhr dauert. Weitere Informationen folgen in der Auftaktveranstaltung.

Die Blocktermine finden außerhalb Freiburgs in der Natur statt, was auch für Verpflegung und Unterkunft zutrifft. Dies bedeutet u.a. Kochen auf dem Feuer und Übernachtung im Zelt, was sowohl die dazugehörige Bereitschaft als auch ein Mindestmaß an Ausrüstung (Schlafsack, Isomatte, Zelt, Regenjacke) voraussetzt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung tragen die Studierenden selbst.

In dieser Lehrveranstaltung erforschen wir den Ansatz der Naturpädagogik im Fokus und unternehmen themenimmanente Ausflüge zu den Nachbardisziplinen, Wald,- Erlebnis -, Wildnispädagogik und Co. Das Augenmerk liegt dabei auf der praktischen Selbsterfahrung und den spezifischen Anforderungen dieser Ansätze in der Arbeit mit Kindern. Hierbei wird diese Arbeit theoretisch verortet und aus der Perspektive eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses her betrachtet. Leitend ist dabei die Idee, die Beziehung zur Natur auf achtsame und professionelle Art (wieder) herzustellen. Und die Aneignung persönlichkeits-wirksamer und sozialer Kompetenzen zu fördern. Hierzu werden vielerlei praktische Methoden, Spiele und Übungen aus dem Bereich der Natur- und Erlebnispädagogik vorgestellt, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet sind. Die Lehrveranstaltung setzt die Offenheit zur Selbsterfahrung und zur persönlichen wie fachlichen Reflexion voraus.

Praxisinhalte können sein: Wildnistechiken, Nachtaktionen, kreativ-künstlerische Tätigkeiten, umweltpädagogische Spiele, naturpädagogischer Sinnesparcours, kooperative Spiele, kindgerechte Achtsamkeitsübungen aus der rituellen Naturarbeit u.v.m.. Das Ziel der Veranstaltung ist neben dem Erwerb eines umfangreichen „Methodenkoffers“ das Kennenlernen einer für Natur- und Erlebnispädagogik spezifischen Grundhaltung und der dafür notwendigen pädagogischen Hintergründe. Sowie die Erweiterung der eigenen Komfortzone.

Auftaktveranstaltung	Mo, 04.05.	12.00 – 13.00 Uhr	ONLINE, synchron
Gruppe 1	Fr/Sa/So	22./23./24.05.	Präsenz
Gruppe 2	Mi/Do/Fr	27./28./29.05.	Präsenz
Gruppe 3	Fr/Sa/So	05./06./07.06.	Präsenz

18b Phänomene entdecken*Charlotte Willmer-Klumpp***2 SWS**

→ **Zeiten:** (alle Zeiten in diesem Modul sind s.t.)

Gemeinsamer Auftakt	Mo	04.05.	08.30 – 11.30 Uhr	Präsenz
Gruppe 1	Mo		08.30 – 11.30 Uhr 11./18.05.; 01./08.06.	Präsenz
Gruppe 2	Mo		08.30 – 11.30 Uhr 15./22./29.06.; 06.07.	Präsenz

Modul 6/19**Sozialräumliche Orientierung:
Konzepte und Handlungsansätze****MK: Fischer****19a Transdisziplinäre Sozialraumorientierung in
kindheitspädagogischen Einrichtungen****2 SWS**

Vorlesung

*Dorentina Haxhaj, Veronika Simani***→ Zeiten:****Mi 14:00 – 16:00 Uhr****Präsenz****Beginn: 06.05.2026****19b Wahlbereich Vertiefungsseminare mit Projektarbeit****Bitte wählen Sie eine der folgenden 2 Gruppen als Ihren Wahlbereich:****D: Schulkindbegleitung: Nutzen einer sozialräumlichen Ausrichtung
oder****E: Stationäre Kinder- und Jugendhilfe: Herausforderungen und Perspektiven****D Schulkindbegleitung: Nutzen einer sozialräumlichen Ausrichtung****4 SWS***Silke Kaiser, Manuela Müller, Reinhard Lobmiller***Qualifikationsziele**

Die Studierenden

- kennen Grundlagen, Herausforderungen und Gelingensfaktoren von Schulkindbetreuung (auch hinsichtlich Sozialraum, Kooperation, Vernetzung)
- kennen Methoden der Sozialraumerkundung und Lebensweltanalyse, auch bei Kindern mit Mehrsprachigkeit in der Schulkindbetreuung
- erwerben Kenntnisse zu dialoggestützten Kinderinterviews
- erwerben Kenntnisse zu Sozialraumerkundung und Lebensweltanalyse mit kreativen Methoden / Medien, auch hinsichtlich Risiken von Medien
- können eine der gelernten Methoden auswählen und durchführen,
- führen eine der gelernten Methoden in einer Einrichtung der Schulkindbetreuung durch und präsentieren die Ergebnisse

→ Zeiten:	Mi 08.15 – 13:00 Uhr	Präsenz
Müller	06.05.; 10.06.; 01.07.	08.15 – 13.00 Uhr
Kaiser	20.05.; 24.06.	08.15 – 13.00 Uhr
Lohmiller	03.06.	08.15 – 11.00 Uhr
Lohmiller/Kaiser	17.06.	08.15 – 13.00 Uhr
Lohmiller	08.07.	08.15 – 13.00 Uhr
Abschluss	Fr, 17.07.	09.15 – 17.00 Uhr

E Stationäre Kinder- und Jugendhilfe: Herausforderungen und Perspektiven 4 SWS

Sibylle Fischer, Uli Hammler, Anne Sophie Stoffler, Veronika Simani, Dorentina Haxhaj

Mit dem Begriff der stationären Hilfen zur Erziehung werden Unterbringungen der Kinder und Jugendlichen außerhalb der eignen Familie bezeichnet. Ziel ist es, alternative Lebensorte für Kinder und Jugendliche zu realisieren, die zeitweise oder dauerhaft nicht bei ihren Eltern leben können. Neben anderen lassen sich als grundsätzliche Formen dieser Hilfen die Unterbringung in einer anderen Familie (Vollzeitpflege) als familiäre Form der Fremdunterbringung und die institutionellen Formen der Unterbringung in Heimen oder sonstigen betreuten Wohnformen benennen.

Als wesentliches Handlungsfeld der Kindheitspädagogik (Koordination, Pädagogik vor Ort etc.) werden diese Formen der stationären Hilfen im Kontext der Sozialraumorientierung im Seminar differenziert beleuchtet und eigene studentische Ideen der Realisierung entwickelt. Eine große fachliche Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe besteht darin, Angebote bedarfsorientiert vorzuhalten und auf individuelle Problemkonstellationen angemessen zu reagieren. Für die Möglichkeiten der Alltagsgestaltung und der individuellen Entwicklung wird die sozialraumbezogene Kinder- und Jugendhilfe immer wieder betont. Ihre Verbindungslinien zu den Konzepten in der Kindheitspädagogik bildet die Perspektive der im Seminar vorgestellten Überlegungen.

Das Seminar ist für den internationalen Strang anrechenbar und trinational ausgerichtet. Ein Blick über den nationalen Tellerrand, gibt Einsichten in die Hilfen in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz. Praktiker*innen aus allen drei Ländern stellen ihre Expertise zur Verfügung und berichten über die Realisierung der Hilfen in ihren spezifischen Arbeitsfeldern der entsprechenden Länder.

→ **Zeiten:**

Mi 08.00 – 13.00 Uhr

Präsenz

Beginn: 06.05.2026

Modul 6/20
Herausforderndes Verhalten**MK: Gutknecht, Mayer**

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Familien in schwierigen Lebenslagen;
- Entwicklung unter erschwerten Bedingungen;
- Merkmale und Klassifikation von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten;
- Psychische Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
- Modelle zur Erklärung der Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten;
- Interventionsansätze im institutionellen Alltag und spezifische Therapieformen;
- Herausforderndes Verhalten in Gruppenkontexten (Classroom Management);
- Konzepte der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten;
- Prävention, vor allem Lebens- und Bewältigungskompetenzen (Ich-Stärke, Resilienz und soziale Kompetenz), Förderung dieser Lebenskompetenzen im Alltag an der Kindertageseinrichtung
- Achtsamkeitsorientierte Interventionen, Achtsamkeitspraxis

**20a Herausfordernde Verhaltens- und Erlebensweisen (0-14)
in pädagogischen Settings**

Vorlesung

*Dorothee Gutknecht, Silke Kaiser, Maike Rönnau-Böse, Andreas Mayer***1 SWS****→ Zeiten:** Di 10.30 – 12.00 Uhr**Den Vorlesungsplan finden Sie zu Beginn des Semesters auf ILIAS.**

20 b Wahlbereich Vertiefungsseminare mit Übung

Bitte wählen Sie eine der folgenden 2 Gruppen als Ihren Wahlbereich:

A/B Herausforderndes Verhalten bei Kindern von 0-14 Jahren

oder

C Kinder mit psychischen Störungen in kindheitspädagogischen Settings

A/B Herausfordernde Verhaltensweisen und Entwicklungsverläufe bei Kindern von 0-14 Jahren

Seminar und Übung

3 SWS

Silke Kaiser, Andreas Mayer

Im Seminar werden wir uns mit herausforderndem Verhalten von Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren befassen. Dabei werden sowohl mögliche Ursachen / Erklärungsansätze, Verstehensmöglichkeiten als auch (De-Eskalations-) Strategien besprochen. Das Seminar beinhaltet außerdem die Reflexion eigener biografischer Elemente / Haltung sowie Übungen und Möglichkeiten für die Selbstfürsorge und Psychohygiene pädagogischer Fachkräfte.

→ Zeiten:

Kaiser	Di	05./12./19.05.; 02./16./30.06.	14.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Mayer	Do	02./09.07.	14.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
	Do	16.07.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

C Kinder mit psychischen Störungen in kindheitspädagogischen Settings

Seminar und Übung

3 SWS

Dorothee Gutknecht

Kindheitspädagog*innen begegnen Kindern und Jugendlichen, die von einer psychischen Störung betroffen sind und ihren Familien in unterschiedlichen Institutionen wie beispielsweise in der Kita, in Schulbetreuung oder Hort, in der Frühförderung, in Heimen, in heilpädagogischen Einrichtungen. Sie sind gefordert, mit den unterschiedlichen Berufsgruppen aus dem psychotherapeutischen, psychiatrischen und medizinisch-therapeutischen Feld interdisziplinär zusammen zu arbeiten. Sie bauen insbesondere oft Brücken zu den verschiedenen Institutionen, die den Familien weiterhelfen können.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns im Seminar mit häufig auftretenden Phänomenen und Störungen aber auch mit möglichen achtsamkeits-, verhaltens- und künstlerisch basierten Zugängen beschäftigen:

1. Regulationsstörungen im Kindesalter
2. Ausscheidungsstörungen Enuresis (Einnässen) & Enkopresis (Einkoten) bei Kindern im Schulalter
3. Depressive Störungen
4. Angststörungen / Actionpainting
5. Posttraumatische Belastungsstörungen
6. ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung)
7. selbstverletzendes und autoaggressives Verhalten
8. ODD (Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem Verhalten)
9. Zwangsstörungen / Zwang in der Pädagogik
11. KI Companions: Synthetisch-mediale Beziehungen in Kindheit und Jugend
12. Toxischer Umgang mit Emojis, Emoji-Forschung
13. Kinder psychisch kranker Eltern
14. Ess-Störungen im Jugendalter // Achtsam Essen

Hinweis:

Achtsamkeit wird im Seminar in jeder Einheit praktisch geübt und theoretisch reflektiert: Achtsames Sitzen, Essen, Gehen, Atmen und sanfte Körperübungen sind Bestandteile in allen Veranstaltungen. Die Bereitschaft zur Teilnahme an den praktischen Übungen, der themenbezogenen Selbsterfahrung und Reflexion in Kleingruppen ist Teilnahmevoraussetzung für die Belegung des Seminars.

→ **Zeiten:**

Mo 13.00 – 16.30 Uhr

Präsenz

Beginn: 04.05.2026

Ende: 06.07.2026

Modul 6/21**Wissenschaftliche Methodik 1 - Forschungsmethoden****MK: Mayer****21a Quantitative Forschungsmethoden****2 SWS**

Vorlesung

*Andreas Mayer***→ Zeiten:**

Di 08.00 – 10.00 Uhr

ONLINE, asynchron**Begleitende Übung**Do 21.05.; 18.06. 14.00 – 16.00 Uhr **Präsenz**Do 11.06. 14.00 – 17.00 Uhr **Präsenz**Di 14.07. 14.00 – 17.00 Uhr **Präsenz****21b Anwendung qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden****2 SWS**

Seminar

*Jessica Ferber***→ Zeiten:**Gruppe 1 Do 08.00 – 12.00 Uhr **Präsenz**

07.05.; 25.06.

Do 08.00 – 10.00 Uhr **Präsenz**

21.05.; 11./18.06.; 02./09.07.

Gruppe 2 Do 13.00 – 17.00 Uhr **Präsenz**

07.05.; 25.06.

Do 10.00 – 12.00 Uhr **Präsenz**

21.05.; 11./18.06.; 02./09.07.

Modul 7/24 Wissenschaftliche Methodik 2
--

24a Information zur Vorbereitung der Bachelorthesis

Maike Rönna-Böse, Irina Gutwin

→ **Zeiten:**

Di

05.05.

09.00 – 10.00 Uhr

Präsenz

Weitere Zusatzangebote und -qualifikationen

Zusatzqualifikation Spieltherapie

Personzentrierte Spieltherapie und Beratung von Kindern und deren Bezugspersonen, Grundstufe

Die Zusatzqualifikation bietet Studierenden des Studiengangs BA Kindheitspädagogik/MA Bildung und Erziehung im Kindesalter die Möglichkeit, eine anerkannte Fortbildung zu absolvieren. Sie befähigt die TeilnehmerInnen in besonderer Weise, Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten zu unterstützen und auch mit deren Bezugspersonen beratend zu arbeiten (nach den Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächs-psychotherapie und Beratung GwG e.V.).

Die Fortbildung erfolgt nach dem Curriculum der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und Beratung GwG e.V. Der Fachverband stellt eine qualifizierte Bescheinigung aus. Die TeilnehmerInnen haben damit die Grundstufe der Weiterbildung zur Personzentrierten Spieltherapie erworben. Die Fortbildung ist auch im Rahmen weitergehender Ausbildungen (Personzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen (Umfang 450 Std.) sowie Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (insgesamt 900 Std.) anrechnungsfähig.

Die Ausbildung qualifiziert nicht zur Approbation als Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn. Die GwG-Fortbildung umfasst 200 Stunden. Hiervon können 80 Stunden aus dem Studiengang BA Kindheitspädagogik der EH Freiburg anerkannt werden, so dass die TeilnehmerInnen mit entsprechenden Voraussetzungen nur noch 120 Stunden absolvieren müssen.

Träger der Fortbildung ist das Kompetenzzentrum Pädagogik der Kindheit an der EH Freiburg. Realisiert wird die Weiterbildung von Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse (EH Freiburg) und Dipl. Psych. Carola von Zülow.

TeilnehmerInnenzahl: Es stehen 16 Plätze zur Verfügung.

Inhalte

Theorie

- Theoretische Grundlagen des Personzentrierten Konzepts
- Grundlagen der Spieltherapie i.e.S./Personzentr. Vorgehen
- Diagnostische Verfahren, Spieldiagnostik
- Interventionsplanung
- Interventionsebenen
- Vertiefung Störungsbilder
- Vertiefung: Beziehungsgestaltung; Passgenauigkeit/korrigierende emotionale Erfahrung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Krisengespräche

Praxis

- Praktische Übungen zur Personzentrierten Haltung und Intervention
- Praxis der Personzentrierten Spieltherapie
- Praxis systembezogener Interventionen
- Eigene Fallarbeit im Umfang von mindestens 20 Stunden

Selbsterfahrung

Supervision

Begleitung der praktischen Arbeit

Anforderungen für Erteilung der Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Fortbildung

- Teilnahme und aktive Mitarbeit an allen Einheiten (100%)
- Durchführung einer eigenen personenzentrierten Arbeit (Individual-Spieltherapie oder Projekt)
- Präsentation und schriftlicher Bericht über diese Arbeit/Projekt

Kosten

Pro TeilnehmerIn:

- 600 € (die Kosten sind reduziert, weil durch die EH Freiburg projektfinanzierte Lehraufträge angeboten werden)
- 25 € für die Fortbildungsbescheinigung der GwG

TERMINE aktueller Kurs (3. Semester BEK)

Carola von Zülow

Fr	13.02.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	21.03.2026	09.00 – 13.00 Uhr	Präsenz

Maike Rönnau-Böse/Carola von Zülow

Fr	17.04.2026	09.00 – 18.00 Uhr	Präsenz
----	------------	-------------------	----------------

TERMINE neuer Kurs (6. Semester Kipäd / 1. Semester BEK)

Maike Rönnau-Böse

Fr	08.05.2026	14.00 – 18.00 Uhr	Präsenz
Sa	09.05.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

Carola von Zülow/Alexandra Vetter

Fr	26.06.2026	09.00 – 13.00 Uhr	Präsenz
Sa	27.06.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Fr	10.07.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	11.07.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

Kontakt

Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse
roennau-boese@eh-freiburg.de

RECOS-Seminar

Radikalisierung und Soziale Arbeit

RECOS-Seminar: Radikalisierung und Soziale Arbeit

Berthold Dietz

Dieses Seminar ist Teil der Zusatzqualifikation RECOS. Bei Interesse kann es auch von Studierenden belegt werden, die nicht am gesamten RECOS-Programm teilnehmen, sofern Plätze frei sind. Bitte lesen Sie aber die Beschreibung sorgfältig und beachten Sie Seminarform und Seminarzeiten.

*Blocktermine:

So 17.05. bis Fr 22.05.2026

Ort: Rimlishof, Buhl, Frankreich

Veranstaltungsort: Buhl (F)

Kostenbeteiligung: 100.- Euro

Das Dreiländereck fordert den „Blick über den Tellerrand“ geradezu heraus. Soziale Arbeit und Pädagogik in den benachbarten Ländern kennen lernen, sie in Bezug zu setzen zu ihren jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und ihrem Norm- und Wertesystem oder sich mit Fachkräften über das Selbstverständnis ihrer professionellen Rolle auszutauschen, sind nur wenige Beispiele für die Möglichkeiten, die das RECOS-Seminar themenunabhängig bietet. Das Trinationale Seminar im Sommersemester 2026 widmet sich dem Thema

„Radikalisierung und Soziale Arbeit“

Radikalisierungstendenzen unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist eine immer wieder von Rätseln und Debatten über die richtigen Antworten geprägte Herausforderung. Für die Soziale Arbeit und Pädagogik ist es vor allem die Beschäftigung mit Radikalisierungsprozessen, präventiver Arbeit und die Reintegration von jungen Menschen, die sich für einen Weg heraus aus extremen Denkmustern und Gewalt entschieden haben.

Wir werden uns dem Thema nicht nur beschränkt auf eine Radikalisierungsdimension wie etwa Religion oder Politik nähern, sondern die vielfältigen Erfahrungen und Fachdebatten aus den beteiligten Ländern besprechen. Dabei steht zuerst im Vordergrund zu diskutieren: Was ist radikal? Ein Versuch könnte sein

„Ein Prozess, den die Menschen ein extremes Glaubenssystem annehmen – einschließlich der Bereitschaft, Gewalt zu nutzen, zu ermutigen oder zu erleichtern –, um eine Ideologie, ein politisches Projekt zu verwirklichen oder als Mittel der sozialen Transformation Triumph zu verursachen.“ Im Mittelpunkt des Radikalisierungsprozesses, der zu Gewalt führt, gibt es eine Dynamik des Bruchs von Individuen mit ihrem Umfeld der Nähe (Familie, Freunde, Kollegen usw.) und einem Fortschritt in Richtung einer radikalen Drift, die schließlich zu Gewalt führen kann. So bezieht sich die gewaltsame Radikalisierung auf:

Die Annahme einer Ideologie, deren Logik zu einem wahren Rahmen für Leben, Handeln und Bedeutung für ein Individuum wird;

der Glaube an die Verwendung von gewalttätigen Mitteln, um eine Sache gehört zu machen;

Die Verschmelzung zwischen Ideologie und gewalttätigem Handeln.“

Zentrum zur Prävention von Radikalisierung zu Gewalt (CPRMV, Kanada) -
<https://radical.hypotheses.org/22694>

Der Ablauf des Seminars folgt einem bewährten Konzept:

Am Sonntagabend lernen sich die Teilnehmenden kennen und nähern sich dem Thema an. Am Montag werden grundlegende Informationen zum Seminarthema diskutiert und die Teilnehmenden setzen sich mit Möglichkeiten und Grenzen von internationalen Vergleichen auseinander. Nach einführenden Referaten zum Seminarthema von Experten*innen aus den

Teilnehmerländern am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag (jeweils mit konsekutiver Übersetzung), werden nachmittags ausgewählte Praxiseinrichtungen in Basel, Strasbourg und Freiburg besucht. Dort werden spezifische Tagungsaspekte mit Experten*innen aus der Praxis diskutiert.

Der Leistungsnachweis kann in der Sozialen Arbeit für das Modul 4-1.4.1 PSA III Wahrnehmung des Falls (PVL) und in Kindheitspädagogik anteilig im Modul 5/16 Diversity - Umgang mit Vielfalt und Fremdsein (Portfolio, PL) angerechnet werden.

Das Seminar wird voraussichtlich vom Deutsch-Französischen Jugendwerk bezuschusst, so dass lediglich eine Kostenbeteiligung von 100,00 Euro (inkl. einem Abendessen in Mulhouse) für Unterkunft und Verpflegung erhoben wird. Die Fahrtkosten zum Tagungsort und zurück nach Freiburg werden von RECOS für alle Studierenden erstattet.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

Dozierende: Kristin C. Esposito (USA/Syracus NY), Jutta Guhl (CH/FHNW Muttenz), Catherine Schneider (F/ESEIS Strasbourg), Béatrice Jeanvoine Sigrist und Bruno Michon (F/PRAXIS Mulhouse), Berthold Dietz und Gesa Köbberling (D/EH Freiburg)

Kipäd Plus - Bachelor Kindheitspädagogik für internationale Akademiker*innen

Inhalte des Studiengangs

Das Programm Kipäd plus besteht aus drei bis vier Semestern: 2-3 Theoriesemester und 1 Praxissemester (ein weiteres Theoriesemester für internationale Lehrkräfte). Den inhaltlichen Kern des Studiums bilden insgesamt 10-12 Module des Bachelor-Studiengangs Kindheitspädagogik.

Theorie:

- Einführung in das deutsche Bildungssystem
- Rechtliche und berufsfeldspezifische Grundlagen
- Didaktische Methoden der Pädagogik in Deutschland

Praxis:

- Praxiserfahrungen in einer deutschen Bildungseinrichtung
- Fachliche Begleitung während des Praktikums

Extras:

- Orientierungstage und Einführung
- Intensive Begleitung während des Studiums
- Deutsch-Intensivsprachkurs
- Fachsprache und transkulturelle Kommunikation
- Individuelle Beratung zur Karriereplanung in Deutschland
- Tipps für Alltag, Netzwerken und Freizeitgestaltung

Ihre Perspektiven

Das Programm Kipäd plus eröffnet Ihnen viele berufliche Perspektiven:

- Außerschulische Arbeit mit Kindern von 0 – 14 Jahren und ihren Familien: z.B. in Krippen und Kitas, Frühförderung, Beratungsstellen, der Sozialpädagogischen Familienhilfe, der Familienbildung, der Schulkindbetreuung, der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Leitungsfunktionen
- Aufgaben in der Beratung, Weiterbildung und in Trägerfunktionen
- Masterstudium sowie eine daran anschließende Promotion

Abschluss

Bachelor of Arts Kindheitspädagogik, staatlich anerkannt

Zielgruppe

Internationale Pädagog*innen und Lehrkräfte

Zulassungsvoraussetzungen

Ein im Ausland abgeschlossenes Hochschulstudium mit kindheitspädagogischer Ausrichtung oder ein äquivalentes Hochschulstudium sowie deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2

Beginn

Zum Sommersemester 2026 (4 Semester) und zum Wintersemester 2026/27 (3 Semester)

Dauer

3 Semester (Theorie und Praxis), für Lehrkräfte zudem ein vorbereitendes Semester

Kosten

jeweils gültiger Studierendenwerksbeitrag pro Semester; vom Studienbeitrag sind Sie befreit.

Veranstaltungen im SoSe 2026

Team Kipäd plus und Fachsprache

Manuela Müller

Wir besprechen die wichtigsten Themen im Studium Kipäd plus und beschäftigen uns mit der Fachsprache Pädagogik für Studium und Beruf.

Termine

Mo	27.04.; 15.06.; 06.07.	09.00 – 12.00 Uhr	Präsenz
Mi	20.05.	09.00 – 12.00 Uhr	Präsenz

Studierende im Kipäd Plus-Studiengang belegen außerdem im SoSe 2026 folgende Module aus dem B.A. Kindheitspädagogik:

- M 2/6a: Fachliche Standards, Rechtsgrundlagen und Perspektiven der Kindheitspädagogik
- M 2 /6b: Vertiefung und Umsetzung: Fachliche und rechtliche Standards und Entwicklungen in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik
- M 2/6c: Grundlagen Diversity
- M 2/8c: Spielpädagogisches Erlebnisseminar und Werkstattprojekt

Sprachkurse und Zusatzangebote für alle Studiengänge der EH

Bitte beachten Sie auch die weiteren Zusatzangebote und-qualifikationen für alle Semester und Studiengänge auf unserer Website unter:

<https://www.eh-freiburg.de/vorlesungsverzeichnis-und-sprachkurse/>